

Brasilien

Ausbildung in grafischer Verfahrenstechnik

Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen können eine Ausbildung im Grafikgewerbe (Design, Druck, Binden) absolvieren. Diese dauert drei Semester und vermittelt praktische, theoretische und menschliche Kompetenzen, die es ermöglichen, in die Berufswelt einzusteigen.

Wirkung

Gesellschaftliche Integration, Wirtschaftliche Integration, Zugang zu Bildung

Begleitet durch	Jugendhilfe Weltweit
Projektnummer	BPA 09-024-21
Projektort	Brasilien - Porto Alegre
Schwerpunkt	Berufliche Bildung
Mittelbedarf	80 000 Franken pro Jahr
Ansprechpersonen	Caroline Imesch



Ausgangslage

Porto Alegre ist mit ungefähr 1,5 Millionen Einwohnern eine der grösseren Städte Brasiliens. Sie liegt im Südosten des Landes und zählt 81 Stadtviertel. Kriminalität, Drogenhandel und Suchtprobleme prägen den Alltag der Menschen. Das karge Familieneinkommen reicht oft nicht für das Notwendigste. Einige Familien leben auch von der Alterspension der Grosseltern. In diesen Haushalten ist der finanzielle Beitrag jedes Einzelnen unerlässlich. Die Eltern gehen meist einer informellen Tätigkeit nach – der Verdienst ist starken Schwankungen unterworfen. Deshalb ist der Druck auf die Kinder sehr hoch – jede Hand muss mithelfen und zum Familieneinkommen beitragen. Dies verhindert, dass Jugendliche aus diesen benachteiligten sozialen Schichten eine Ausbildung absolvieren. Die Einbussen wären zu hoch. Kriminalität, Drogenhandel und Suchtprobleme prägen den Alltag. Die mangelnden Perspektiven der jungen Menschen verschärfen dieses Problem.

Ziele des Projekts

Jugendlichen durch praktische Fähigkeiten einen erleichterten Einstieg ins formale Arbeitsleben zu ermöglichen und ihre Persönlichkeit stärken.

- Berufsbildungskurse mit 1200 Unterrichtsstunden in drei Semestern
- Sicherstellung der Gehälter für Lehrkräfte und Instruktoren

Was wir tun

Im Kompetenzzentrum für Berufsbildung des *Colégio Dom Bosco* können Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen eine Ausbildung im Grafikgewerbe (Design, Druck, Binden) absolvieren.

Ganzheitliche Berufsbildung

Jedes Jahr haben ungefähr 80 Jugendliche, zwischen 15 und 18 Jahren, die Möglichkeit im *Centro Profissional Gráfico* eine Ausbildung zu absolvieren. Der Fokus der Ausbildung liegt auf dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten im Bereich Grafik, Design, Layout, sowie Unternehmertum.

Einblick in die Unternehmenswelt

Pro Semester werden im Rahmen von Praktikas zwei Druck- und Grafikfirmen besucht; die Jugendlichen erhalten damit einen Einblick in den Berufsalltag und in Unternehmen. Es gibt ihnen die Chance sich bei möglichen Arbeitgebern zu präsentieren.

Praktische Arbeit

Im hauseigenen Grafikgeschäft *Gráfica Dom Bosco* erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit Produkte für Kunden zu produzieren. Durch die Aufträge erarbeiten sie sich wertvolle Erfahrungen und tragen dazu bei, einen Teil der Kosten des Zentrums zu decken.

Kooperationen mit lokalen Unternehmen

Die Zusammenarbeit der Salesianer Don Boscos mit lokalen Partnern in Porto Alegre ermöglicht nicht nur die Besuche von Druck- und Grafikfirmen, sondern auch einen erleichterten Zugang zu einer Anstellung.

Anschluss nach dem Abschluss

Die jungen Frauen und Männer werden während der Ausbildung auch ermuntert, dass sie nach der Grundausbildung einen höheren Abschluss an der *Faculdade Dom Bosco* anstreben. Jugendliche, die den technischen Kurs erfolgreich absolviert haben und eine weitergehende Ausbildung aufnehmen wollen, werden ermutigt, dafür ein Stipendium zu beantragen.

Persönlichkeitsentwicklung

Die Integration und das kollektive Bewusstsein jedes Einzelnen werden gefördert. Aktivitäten wie ganzheitliche, wertorientierte und spirituelle Bildung, Freizeitgestaltung und Ausflüge in die Umgebung von Porto Alegre zu Ende des Semesters, fördern diese Fähigkeiten.

Familiensozialarbeit

Das soziale Umfeld wird aktiv in die Arbeit miteinbezogen. In Workshops wird den Eltern aufgezeigt, wie wichtig Schule und Beruf sind und dass eine qualitativ gute Ausbildung den Kreis von Marginalisierung und Armut durchbrechen kann.